



Liebe Mitglieder und Freunde!

Die „fünfte Jahreszeit“ ist vorbei. Die „Trömmelchen“ sind verklungen. Mit Prinz Dirk I. und Zeremonienmeister Fred Bündgens wurde in der Karnevalshochburg Eschweiler in Sälen und auf der Straße kräftig gefeiert.

Nun erwarten wir den Frühling und freuen uns auf das Osterfest.

Ich freue mich, Ihnen unser Programm für die Frühlingsmonate vorzustellen.

Da geht es traditionell um unser „Familientreffen“ bei der **Jahreshauptversammlung am 16. März**, zu dem wir Sie alle herzlich einladen.

Sie können dabei noch einmal unsere herrliche Südfrankreich-Fahrt 2005 im Film genießen.

Ende April starten wir unser Fahrtenprogramm mit einer Exkursion nach Heinsberg und Erkelenz.

Nun will ich Ihnen die im Jahresprogramm angekündigten Veranstaltungen vorstellen:

Wir laden Sie herzlich ein zur

Jahreshauptversammlung

Termin: Donnerstag, 16. März 2006

Zeit: 19.00 Uhr

Ort: Kulturzentrum Talbahnhof

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Bericht des Vorstands (Vorsitzender, Geschäftsführerin, Schatzmeister und Archiv)

3. Bericht der Kassenprüfer
4. Aussprache über die Tätigkeit des Vorstands, Entlastung
5. Jubilarehrung, 25-jährige Mitgliedschaft
6. Neuwahl des Vorstands und der Kassenprüfer
7. Ehrung eines verdienten Mitglieds
8. Verschiedenes: Anregungen und Fragen

Im Anschluß erleben Sie die **Frankreichfahrt 2005** im Film. Unter dem Titel „Provence, la Provence“ hat Monika Rickes Eindrücke der Südfrankreichreise vom Juli 2005 sehenswert zusammengestellt. Wir freuen uns, Sie am 16. März begrüßen zu können.

Im Ostermonat April laden wir Sie herzlich ein zum **Vortrag mit Lichtbildern**

„Die Territorialgeschichte des Aachener Raumes“

Termin: Donnerstag, 6. April 2006

Zeit: 19.30 Uhr

Ort: Kulturzentrum Talbahnhof

Referent: Dietmar Kottmann, Aachen

– ein Vortrag in Zusammenarbeit mit der VHS Eschweiler – gebührenfrei!

Vorinformation:

Im Großen und Ganzen sind die am Dreiländereck westlich von Aachen zusammen treffenden Staatsgrenzen auch Sprachgrenzen. Der unbefangene Betrachter könnte daher zur Schlußfolgerung neigen, daß es sich dann dabei wohl auch um quasi natürliche und sicherlich uralte Grenzen handele.

Tatsächlich wurde die heutige deutsche Westgrenze bei Aachen aber erst mit dem Wiener Kongress Staatsgrenze und gegen-

März/April 2006 – Auf einen Blick

■ Jahreshauptversammlung

Donnerstag, 16. März 2006,
19.00 Uhr, Talbahnhof

■ Lichtbildervortrag

„Die Territorialgeschichte des Aachener Raumes“

Donnerstag, 6. April 2006,
19.30 Uhr, Talbahnhof

■ Lichtbildervortrag

„Philipp von Heinsberg, Kurfürst und Erzbischof von Köln“

Donnerstag, 27. April 2006,
19.30 Uhr, Talbahnhof

■ Nachmittagsfahrt

„Heinsberg und Erkelenz“

Sonntag, 30. April 2006, 13.00 Uhr

Anmeldung
ab Mittwoch, 15. März 2006
bei Frau Kugel,
Tel. 0 24 03 / 2 32 95

über Belgien sogar erst nach dem Versailler Vertrag. Belgien entstand als Staat überhaupt erst 1830 durch Abspaltung vom Königreich der Niederlande. Beide Territorien gehörten wie das Rheinland einst zum Heiligen Römischen Reich und gerieten im späten 15. Jh. auf dem Erbwege an das Haus Habsburg. Nach Abdankung Karl V. wurde der habsburgische Hausbesitz geteilt und die Niederlande kamen an die spanische Krone. Die harte Hand Großherzog Albas gegenüber alten ständischen Privilegien und gegen reformatorischen Bestrebungen führte zum 80 Jahre währenden Krieg und zur Teilung der Niederlande in

einen protestantischen, von den Generalständen (Staten Generaal) geführten Norden und einen katholischen, spanischen Süden.

Nach dem Spanischen Erbfolgekrieg (1714) gelangte der Süden wieder zurück an Österreich. Im Westen hatte die Reichsstadt Aachen, der das ringsum die alte Aachener Königspfalz gelegene Land im 14. Jh. übertragen wurde, also recht exotische Nachbarn. Klein, aber reichsunmittelbar waren als weitere Nachbarn des Aachener Reiches die Reichsabteien Burtscheid und Kornelimünster sowie die Reichsherrschaft Wittem.

Im Norden und Osten grenzte Aachen überall an Jülicher Territorium mit seinen Unterherrschaften bzw. Ämtern Heyden, Schönau, Schönforst, Wilhelmstein und Eschweiler.

Die Jülicher Herren hatten nicht nur die längsten Grenzen zu Aachen, sondern hatten als Vögte auch Sonderrechte in der Stadt, die immer wieder zu Konflikten führten. Der Vortrag von Dietmar Kottmann verfolgt die historische Entwicklung dieser Territorien vom Mittelalter bis in das 20. Jh. Die Ausführungen werden durch Karten und Bilder der alten Grenzeinrichtungen veranschaulicht.

Wir laden Sie herzlich ein zum **Vortrag mit Lichtbildern**

„Philipp von Heinsberg, Kurfürst und Erzbischof von Köln“

Termin: Donnerstag, 27. April 2006

Zeit: 19.30 Uhr

Ort: Kulturzentrum Talbahnhof

Referent: Armin Meißner

– ein Vortrag in Zusammenarbeit mit der VHS – gebührenfrei!

Philipp von Heinsberg (1167-1191 Erzbischof) entstammte einem der vornehmsten Adelsgeschlechter am Niederrhein. Über seine Jugend ist wenig bekannt, außer daß er in Köln und Reims Theologie studierte. Ab 1156 ist er als Domdekan in Köln.

Kaiser Friedrich Barbarossa beruft ihn 1167 zum Erzbischof und Reichskanzler. Er wird damit auch in die Auseinandersetzungen zwischen dem Welfenherzog Heinrich dem Löwen und dem staufischen Kaiser hineingezogen.

Der staufisch-welfische Konflikt war eine der größten politischen Auseinandersetzungen des hohen Mittelalters. Noch lange nach dem Tod der Hauptgegner wirkt er nach, in Italien sogar bis ins 14. Jahrhundert. Philipp vertrat einen prostaufischen Kurs und stand damit auf der Siegerseite.

Von großer Bedeutung war der Bau der Kölner Stadtmauer ab 1180, ein Werk Philipps von Heinsberg. Ihre Stärke sicherte Freiheit und Wohlstand Kölns bis ins 19. Jahrhundert.

Philipp, ein bedeutender Staatsmann, verstarb 1191 bei der Belagerung Neapels durch das kaiserliche Heer. Er wurde ein Opfer der Seuche, die viele dahinraffte. 24 Jahre lang hatte er dem Reich gedient. Seine letzte Ruhe fand er unter einer prächtigen Tumba im Dom zu Köln.

Wir laden Sie herzlich ein zur Nachmittagsfahrt nach

Heinsberg und Erkelenz

Termin: Sonntag, 30. April 2006

Abfahrt: 13.00 Uhr
ab Peter-Paul-Straße, Cityhaus

Rückkehr: gegen 20.00 Uhr

Leitung: Armin Meißner

Kosten: 12,- Euro

– eine Einkehr ist vorgesehen –

Anmeldung: Mittwoch, 15. März 2006,
ab 8.30 Uhr bei M.Th. Kugel,
Tel. 0 24 03 / 2 32 95

Vorinformation:

Kern der heutigen **Stadt Heinsberg** ist der Burgberg. Im hohen Mittelalter wurde eine sogenannte „Motte“, ein künstlicher Burgberg, errichtet. Diese Anlage wurde bis in das 16. Jhd. immer wieder umgestaltet. Nach mehrmaligen Zerstörungen ist die Burg heute eine imposante Ruine.

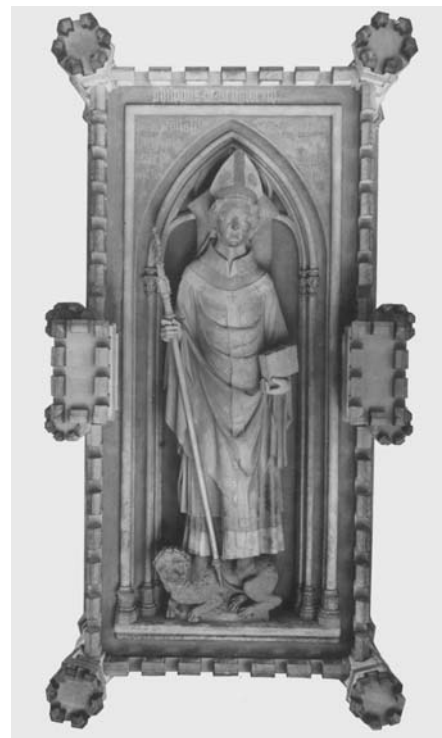
Ihr benachbart steht die ehemalige **Stiftskirche St. Gangolf** mit einer Krypta von 1130. Die heutige Kirche, ein Backsteinbau aus dem 15. Jhd., ist ein Wahrzeichen des Heinsberger Landes.

Von der im Mittelalter zu Füßen des Burgbergs entstandenen Stadt sind trotz schwerer Zerstörungen im 2. Weltkrieg noch etliche historische Ensembles erhalten.

Auch die Geschichte von **Erkelenz** ist mit einer Burg verbunden. Der heutige Bau stammt aus dem 15. Jahrhundert.

Die ebenfalls aus dem 15. Jhd. stammende Pfarrkirche wurde im letzten Krieg bis auf den Turm zerstört, birgt aber dennoch einige wertvolle Relikte.

Das **Erkelenzer Rathaus** ist ein spätgotischer Backsteinbau mit spitzbogiger, gewölbter Pfeilerhalle im Erd- und Festsaal im Obergeschoß.



Grabmal des Erzbischofs Philipp von Heinsberg in der Maternuskapelle des Kölner Doms.

Daneben werden Reste der Stadtbefestigung und Bürgerhäuser aus verschiedenen Jahrhunderten besichtigt.

Wir laden Sie jetzt schon herzlich ein zur **Studienfahrt** in die **Metropole Sachsens nach Dresden**.

Wegen der großen Nachfrage bieten wir **zwei Termine** an:

„Dresden, Meißen und Umgebung“

1. Termin:

**Sonntag, 30. Juli bis
Sonntag, 6. August 2006**

2. Termin:

**Sonntag, 3. September bis
Sonntag, 10. September 2006**

Abfahrt: 7.00 Uhr ab Sportzentrum Jahnstraße (Eissporthalle)

Rückkehr: gegen 20.00 Uhr

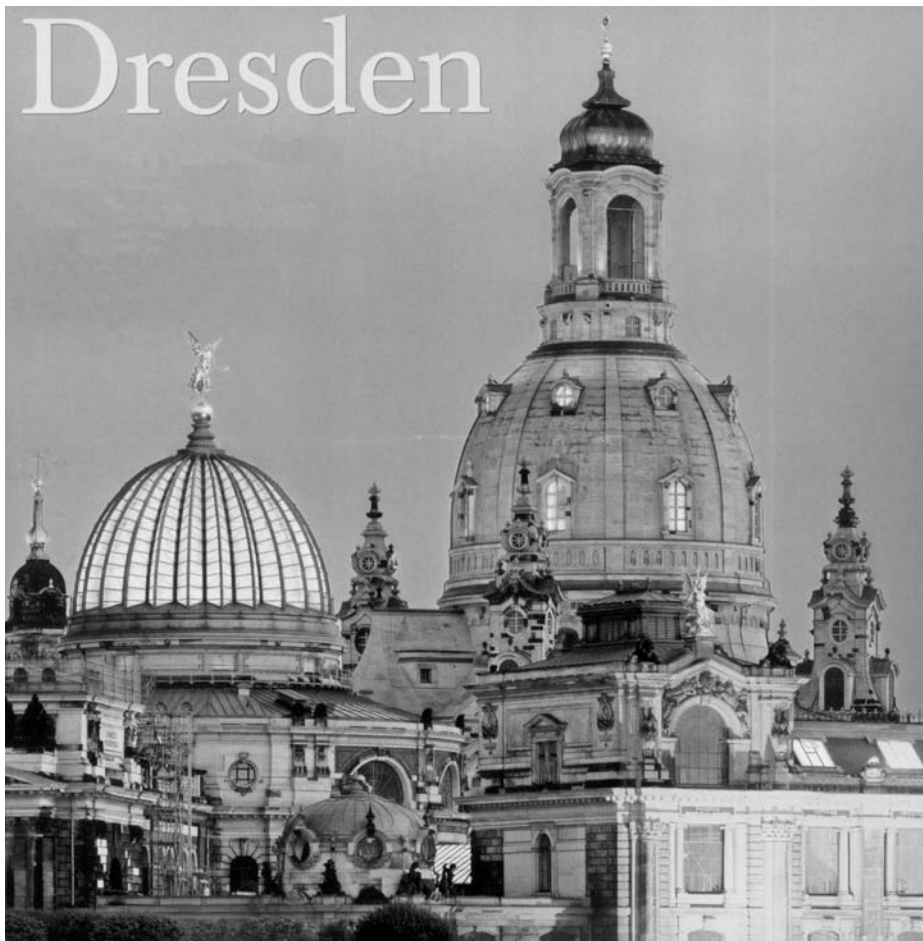
Reiseleitung: Simon Küpper

Führungen: ortskundige Führer

Hotel: Mercure Albertsbrücke,
Tel. 03 51 / 49 19 21 43 Dresden

Kosten: 665,- Euro je Person
im Doppelzimmer
791,- Euro je Person
im Einzelzimmer

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus mit Bordbar und WC, 7 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet und



Dresdner Frauenkirche

Abendessen (Halbpension), alle Führungen und Eintrittsgelder, Schifffahrt, Reise-Insolvenz-Versicherung.

Die Anzahl der Einzelzimmer ist auf 10 begrenzt.

Teilnehmerzahl: 46 Personen (je Studienfahrt)

Anmeldung: Mittwoch, 8. März 2006, ab 8.30 Uhr bei Küpper, Buchenweg 5, Tel. 0 24 03 / 5 22 77

Reisebestätigung: von der Fa. Haas Reisen, Stolberg

Rücktritt: Der Rücktritt vom Reisevertrag ist jederzeit möglich. Die Bedingungen (pauschale Abgeltung der bei Rücktritt angefallenen Kosten) sind der Reisebestätigung zu entnehmen.

Die Teilnahme an unseren Veranstaltungen, insbesondere an Fahrten und Führungen, geschieht auf eigene Gefahr! Eine Haftung des Geschichtsvereins ist somit ausgeschlossen!

„Dresden hat eine große feierliche Lage inmitten der umgrenzenden Elbhöhen, die in einiger Entfernung, als ob sie aus Ehrfurcht nicht näher zu treten wagten, es umlagern“, so Heinrich von Kleist. Die Elbe windet sich um das Zentrum von Dresden herum wie eine halbe Acht, rechtselbisch liegt die Neustadt, linkselbisch die Altstadt.

Der Ruhm der sächsischen Residenz, ihre landschaftliche Lage, ihre Bauten



Meißener Burgberg

Wir gratulieren herzlich

*unseren Mitgliedern
mit runden Geburtstagen
im März und April:*

Irma Prata, Dr. Berthold Drube,
Detlev Paul, Hein-Willi Körfer,
Elsa Paczko, Paul Maaßen,
Erich Orzol, Josefine Plumm,
Cäcilie vom Felde,
Dr. Felix Weinberg, Willy Jouhsen,
Margret Thelen, Norbert Schmitz,
Theo Mombartz, Erich Robertz,
Dr. Franz Jansen und
Franz-Ludwig Dahmen.

*Allen Mitgliedern,
die im März und April
Namenstag oder Geburtstag feiern,
gelten unsere
herzlichen Glückwünsche!*

und Kunstsammlungen, aus aller Welt zusammengetragen von Dresdens Fürsten, werden bis heute bestaunt. Die **Barockresidenz Dresden** ist nach dem grandiosen Wiederaufbau der Frauenkirche aus den Ruinen des 13. Februar 1945 wieder erstanden.

Über der **tausendjährigen Stadt Meißen** erhebt sich der Burgberg, in einem vielfältigen Komplex von Dom, Albrechtsburg und ehemaligem Bischofsschloß als „sächsische Akropolis“ gekrönt.

Als Meißen seine führende Stellung längst an Dresden hatte abgeben müssen, gelangte es als Heimat der berühmten Porzellanmanufaktur zu neuem, bis heute andauerndem Ruhm.

Kurzprogramm der Studienfahrt

- 1. Tag:** Anreise über die Autobahn Köln - Olpe - Gießen - Eisenach - Chemnitz - Dresden.
Zimmerverteilung,
gemeinsames Abendessen.
- 2. Tag:** **Stadtrundfahrt / Rundgang** mit Fürstenzug, Zwinger, Frauenkirche, Semperoper u.a.
- 3. Tag:** Fahrt zum Wasserschloß **Moritzburg**, Schloßführung, nachm. Schloß **Pillnitz**, Schloßpark.
- 4. Tag:** Besichtigung **Grünes Gewölbe** und **Porzellansammlung Dresden**. Nachmittag zur freien Verfügung, Opernbesuch individuell.
- 5. Tag:** Fahrt in die **Sächsische Schweiz**, Rundgang auf dem Basteifelsen, Weiterfahrt über

AK 1	Geschichtsquellen und Veröffentlichungen	Donnerstag, 23. März 2006, 19.30 Uhr im Archiv, Eichendorffstraße 14
AK 2	Stadtteilmforschung Pumpe-Stich	Dienstag, 14. März und 25. April 2006, 17.00 Uhr im Jugendheim der Pfarre St. Barbara Pumpe-Stich
AK 3	Eschweiler Mundart	Dienstag, 11. April 2006, 19.30 Uhr Gaststätte Lersch, Dürener Straße 62a
AK 4	Geschichte der Industrie- und Gewerbebetriebe	Dienstag, 14. März und 11. April 2006, 19.30 Uhr im Konferenzraum des Talbahnhofs
AK 5	Stadtteilmforschung Weisweiler	Montag, 13. März und 10. April 2006, 18.00 Uhr Unterkunft der Malteser, Johannisstraße 28, Weisweiler
AK 6	Baudenkmäler	Dienstag, 7. März 2006, 17.30 Uhr Besichtigung St. Cäcilia in Hehlrath, Treffpunkt Kirche Dienstag, 11. April 2006, 17.30 Uhr Besichtigung Kinzweiler Burg, Treffpunkt Einfahrt
AK 7	Familienforschung	Donnerstag, 2. März und 30. März 2006, 19.30 Uhr im Archiv, Eichendorffstraße 14
AK 9	Archäologie und Römer	Mittwoch, 8. März und 12. April 2006, 20.00 Uhr Restaurant „Zur Altdeutschen“, Kochsgasse 8

Bad Schandau zur **Festung Königstein**, Rückfahrt mit dem Schiff von Königstein nach Pirna

6. Tag: Tagesfahrt nach **Meißen**, ehem. Residenz mit Besichtigung Albrechtsburg und Dom, nachm. Stadtbesichtigung

7. Tag: Fahrt nach **Freiberg**, Dombesichtigung, Weiterfahrt nach **Annaberg** und **Neuhausen**, nachmittags Besichtigung in **Seiffen**, dem Zentrum der erzgebirgischen Volkskunst.

8. Tag: Rückreise nach Eschweiler
– Programmänderungen sind vorbehalten –

Dr. Berthold Drube 70 Jahre

Unser stellvertretender Vorsitzender Dr. Berthold Drube wird im März 70 Jahre alt.



Wir trauern um unsere Mitglieder

Eva Bubla,

verstorben am 12. Dezember 2005
im Alter von 86 Jahren.

Frau Bubla war 16 Jahre
Mitglied unseres Vereins und

Ursel Müller,

verstorben am 6. Februar 2006
im Alter von 69 Jahren.

Frau Müller war seit 10 Jahren
Mitglied unseres Vereins.

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen ihm viel Glück, Wohlergehen, Gesundheit und Gottes Segen.

Dr. Drube gehört seit 28 Jahren dem Vorstand unseres Geschichtsvereins an und ist seit 1984 stellvertretender Vorsitzender.

Er leitet den Arbeitskreis „Industrie- und Gewerbegeschichte“. Seit vielen Jahren trägt er das Jahresprogramm unseres Vereins durch die Vorbereitung und Leitung von Studienfahrten und Besichtigungen mit.

Durch ihn wird die Verbindung zur Ortsgruppe des Eifelvereins gepflegt.

Wir danken ihm ganz herzlich für seinen Einsatz im Geschichtsverein und wünschen ihm noch viele gute, aktive Jahre!

Neues im Archiv

Evakuierung und Vertreibung, Beiträge zur Geschichte Eilendorfs, dokumentiert und bearbeitet von Hubert Beckers und Rolf Strauß, Schriftenreihe Band 6, Heimatverein Eilendorf, 2005

Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz, 103. Band, herausgegeben von Paul Warmbrunn, Speyer 2005

Jülicher/Aachener Uradelsgeschlechter von Broich zu Dürwiß, 800 Jahre Familiengeschichte (1200 – 2005), Autor und Herausgeber: Otto Ferdinand von Broich

Bonner Jahrbücher, Band 202/203, mit 266 Abbildungen, 2002/2003

200 Jahre Pfarre St. Wendelinus Hastenrath, 2005

Als neue Mitglieder begrüßen wir

Ellen und Helmut Hommelsheim,
Christel und Josef Nießen.

I M P R E S S U M

Herausgeber

Eschweiler Geschichtsverein e.V.
Geschäftsstelle Röthgener Burg,
Telefon 02403 / 23295
Internetadresse:
www.eschweilergeschichtsverein.de

Redaktion

Simon Küpper, 52249 Eschweiler,
Telefon 02403 / 52277 und
Berthold Drube, 52249 Eschweiler,
Telefon 02403 / 26321

Namentlich gezeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung des Verfassers!

Herstellung

kuiper-druck gmbh,
52249 Eschweiler, Eduard-Mörke-Straße 36,
Telefon 02403/9499-0,
Telefax 02403/949949

Bankverbindungen des Vereins

Sparkasse Aachen
(BLZ 390 500 00) Kto. 1 231 786
Raiffeisen-Bank Eschweiler
(BLZ 393 622 54) Kto. 2 503 029 017
VR Bank Würselen
(BLZ 391 629 80) Kto. 6 103 859 016